

Artikel über Ina Sinn im Mannheimer Morgen.

Stark im Sport (25): Shorttrackerin Ina Sinn liebt die direkten Duelle auf dem Eis und fühlt sich besonders im Sprint-Wettbewerb wohl

„Ich bin kein Ballerina-Typ“

Von unserer Mitarbeiterin
Sibylle Dornseiff

MANNHEIM. Ina Sinn ist gerne auf Reisen. Doch in Lettland war sie noch nie. Umso mehr freut sie sich auf die letzte Märzwoche, wenn sie sich beim Europafinale des Starclass-Wettbewerbs ihre Shorttrack-Schlittschuhe anziehen wird. „Ich hätte nie damit gerechnet, dass ich so gut bin“, staunt sie schon ein wenig über sich selbst. Schließlich gab die 12-Jährige vom Mannheimer ERC erst im Herbst ihr Debüt in der internationalen Serie. Doch sie überzeugete von Beginn an, war beim ersten Wettkampf Dritte, im zweiten Wettbewerb holte sie mit Rang drei



und eins auf den Strecken sogar den Gesamtsieg. Das reichte für Platz drei in der Rangliste und die Qualifikation der besten Acht für das Euro-Finale. „Ich brauchte im dritten Wettkampf gar nicht mehr antreten – was für ein Glück, denn ich war verletzt“, sagt Sinn und hofft nun, dass sie rechtzeitig wieder fit wird: „Ich freue mich riesig, aber ich gehe alles



Ina Sinn startet für den Mannheimer ERC und freut sich schon jetzt auf das Europafinale Ende März.

BILD: RUFFLER

eher gelassen an. Das Finale ist etwas ganz Neues für mich, da mache ich mir keinen Druck. Außerdem habe ich großen Respekt vor der Konkurrenz.“

Doch verstecken wird sie sich nicht, dazu hat sie zu große Kämpferqualitäten. „Das Faszinierende am Shorttrack ist, dass man immer direkte Gegner hat, gegen die man

kämpfen muss“, schätzt die Sechstklässlerin der Mannheimer IGMH die direkten Auseinandersetzungen. Angst vor Körperkontakt, wenn zwischen vier und sechs Konkurrentinnen gleichzeitig auf dem Eis sind, kennt sie nicht. Schließlich spielte sie seit ihrem dritten Lebensjahr lange und gerne Eishockey. Ihr Bruder Phillip spielt immer noch aktiv und

Ina Sinn

- **Geburtstag:** 6. Januar 2006.
- **Eltern:** Rita (42), Heilerziehungspflegerin; Peter (45), Metzgereibesitzer. – **Geschwister:** Phillip (14), Henrik (10), Carlotta (7).
- **Beste Freunde:** Joel, Laura, Alina.
- **Schule:** IGMH, 6. Klasse. – **Lieblingsfächer:** Sport, Mathe, Englisch.
- **Hobbys:** Triathlon, Langläufe.
- **Am liebsten online bei:** Snapchat.
- **Trainer:** Gundi und Jennifer Pawasera.
- **Vorbild:** Anna Seidel.
- **Größter Wunsch:** Gute Leistung beim Starclass-Finale, DM-Teilnahme, Olympia.

ihr Vater Peter ist sogar Trainer des Jungadler-Nachwuchses. „Aber als Mädchen kommt man hier irgendwann nicht mehr weiter“, wollte sie unbedingt dem Eissport treu bleiben. „Eiskunstlauf kam nicht infrage, ich bin kein Ballerina-Typ. Doch Shorttrack hat mir sofort Spaß gemacht. Ich mag es, wenn es hart zugeht.“ Daher zieht sie als Zuschauerin

an auch Sportarten wie Fußball, Handball oder Eishockey vor. „Ausgleich zum Shorttrack geht das Schwimmen oder setzt sich auf ein Fahrrad. Doch im Gegensatz zu den meisten Eisschnellläuferinnen der Kurzbahn mag sie im Sommer das Umsteigen auf Inliner gar nicht. „Zu viele Stürze mit Folgen! Auf dem Eis fühle ich mich wohler, da höchstens mal blaue Flecken.“ Ihre Vorliebe für den Sprint liegt auf den 500 Metern aus. „Auf längeren Strecken habe ich noch keine Luft nach oben“, schätzt sie selbst ein. Dennoch ist Sinn noch viel weiter als ihre Altersgenossinnen. So hat sie die Leistungsklasse für den D-Kader längst erreicht, aber noch zu jung für die Aufnahme.

Im nächsten Teil am 21. Februar. Sie über einen, der ein Ei wirft.

STARK IM SPORT

Talente in Serie

In der Rubrik „Stark im Sport“ len wir Talente in Sportarten vor, die sonst nicht so im Rampenlicht stehen. Kennen Sie ein solches Talent? Dann melden Sie sich unter 06 392-1354 oder sport@mamo.